

Goths sind Satanisten und dürfen deswegen keine Meinung zum RU haben (ausgel. aus "subkulturellem Erscheinungsbild")

Beitrag von „neleabels“ vom 2. Februar 2012 21:29

Zitat von mara77

[...]

Nele, ich habe als gläubiger Mensch wahrscheinlich mehr Fragen und Zweifel als ein Nicht-gläubiger.

Das wiederum ist für mich ein sehr bezeichnendes Beispiel für religiöse Hybris! 😊 Wie kommst du auf den Gedanken, dass dein Glauben dir Perspektiven vermittelt und ein Problemverständnis eröffnet, die anderen verschlossen bleiben? Was ich bestürzend finde, ist, mit welcher Selbstverständlichkeit gläubigen Menschen solche Sentenzen über die Lippen kommen, ohne dass ihnen überhaupt auch nur ansatzweise bewusst wird, wie anstößig das rüberkommen kann!

Zitat

Alles andere wäre für mich fundamentalistisch und alles Fundamentalistische ist für mich zutiefst unreligiös.

Auch das ist ein Teil des Problemkomplexes, den ich angeschnitten habe. Letztendlich ist alles, was mit Religiösität und Glauben zu tun hat, entweder völlig unverbindlicher Subjektivismus oder aber die Akzeptanz autoritärer Satzungen. Der umgekehrte Fall ist nämlich genau so gültig - der Fundamentalist wird deinen "lauen Glauben" als zutiefst unreligiös empfinden. Gemeinsam ist euch beiden, dass ihr euren Standpunkt jeweils mit "gleicher Berechtigung" aus euren antiken und bronzezeitlichen Schriften herleiten könnt.

Zitat

Schau, es ist doch so: Wenn ich in 50 Jahren meine Äuglein schließe, "six feed under" liege und da ist kein Paradies, sondern das Nichts, dann war ich wegen meines Glaubens keinen einzigen Tag meines irdischen Lebens ein schlechterer Mensch.

Nunja, es ist nun einmal eine Tatsache, dass Religionen die ganze Geschichte über für großes Unheil gesorgt haben und immer noch für großes Unheil sorgen! Davor darf man eben nicht seine Augen verschließen - diesen gefährlichen Ideologien muss Einhalt geboten werden; oder

aber hier bei uns, wo diese gefährlichen Ideologien weitgehend gezähmt worden sind, muss man wachsam bleiben!

Zitat

Es ist eine grundsätzliche Lebensentscheidung, ob man an einen Gott glauben will oder nicht.

Richtig. Aber diese Entscheidung kann nur ein autonomer und freier Geist treffen - die Religion schädigt dessen Entwicklung.

Zitat

Die Mehrheit der Menschheit tut es und wer am Ende Recht behält, das sehen wir dann  . Ich denke, das was kommen wird, wird unser aller Vorstellungskraft sprengen!

Das Ende ist ganz gewiß der Eingang in die völlige Nichtexistenz, die für den Menschen genau so unvorstellbar und gewiss ist, wie die Nichtexistenz vor Zeugung und Geburt. Und die Gewissheit, dass man in den Erinnerungen weiterleben wird, für die man jetzt verantwortlich ist. Das ist irgendwie tröstlich...

Nele